

## **Aktionstag 2019 – Klima geht Köln! Und du kannst dabei sein!**

Klima geht lokal! – Unter diesem Motto fand am 12. Oktober 2019 an der Universität zu Köln der von der Local Conference of Youth (LCOY) und dem Environmental Law Center (ELC) organisierte Aktionstag zum Thema Klima- und Umweltschutz und Nachhaltigkeit statt.

Eine Woche vor dem Aktionstag besuchten Mareike Ronellenfitsch, Viktoria Moissiadis und Emma Shensher vom ELC die in Heidelberg stattfindende LCOY – Junge Klimakonferenz Deutschland. Vom 04. bis 06. Oktober kamen rund 500 junge Menschen an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zusammen, um gemeinsam zu lernen, Erfahrungen und Wissen auszutauschen und sich zu vernetzen. Auf dieser Konferenz wurden Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten zur Einhaltung der Pariser Klimaziele diskutiert. (Mehr Informationen zur LCOY unter: <https://www.lcoy.de>)

Die Ergebnisse der zahlreichen und vielfältigen Vorträge, Diskussionen und Workshops waren Gegenstand des Aktionstages mit dem Ziel, diese an eine Vielzahl von Menschen weiterzugeben, gemeinsam zu diskutieren und sich gegenseitig zum Handeln zu ermutigen bzw. zu bestärken.

Eröffnet wurde der Aktionstag mit einer Rede von Prof. Dr. Kirk W. Junker, Direktor des ELC und Inhaber des Lehrstuhls für US-amerikanisches Recht, mit der Botschaft, dass im aktuell unausweichlichen Handlungsbedarf die Jugend eine zentrale Rolle spielt.

Der Eröffnungsrede folgte von Seiten des ELC der Vortrag von Mrinalini Shinde mit dem Thema "Introduction to International Climate Change Law". Die Teilnehmer\*innen des Aktionstages erhielten einen Überblick über die Organisationsstruktur der Vereinten Nationen und die relevanten umweltvölkerrechtlichen Verträge, mit denen die Staatengemeinschaft das Ziel des Klima- und Umweltschutzes verfolgt und umsetzt.

Die darauf folgenden Vorträge hatten die Zusammentragung der Ergebnisse der LCOY zu juristischen, naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Themen zum Gegenstand.

So wurden Zusammenhänge zwischen den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und dem Handeln des Einzelnen aufgezeigt. Denn nicht nur das Handeln der Staatengemeinschaft ist notwendig, um diese zu erreichen. Jeder Einzelne kann in seinen täglichen Entscheidungen und Handlungen zur Erreichung der Ziele beitragen. Dies kann beispielsweise durch ein bedachtes Konsumverhalten geschehen oder auch durch ehrenamtliches Engagement.

Die Vorträge über den Zusammenhang des Klimawandels mit Menschenrechten, Flucht und Staatenlosigkeit verdeutlichten die Dringlichkeit des Handlungsbedarfs nicht nur auf internationaler, sondern auch auf nationaler Ebene und zeigten auf, dass die Problematik des Klimawandels nicht nur die Umwelt, sondern insbesondere die in ihr lebenden Menschen massiv bedroht.

Die Zusammentragung der Ergebnisse aus naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Feldern lieferte den anwesenden Teilnehmer\*innen neues Wissen bezüglich grundlegender Fakten zum Klimawandel und zahlreichen Beispielen, wie dieser auf verschiedenen Wegen bekämpft werden kann. So wurde aufgezeigt, wie man mit wissenschaftlichen Argumenten die Dringlichkeit des Klimaschutzes verdeutlicht und in Diskussionen gegen Klimawandelskepsis ankämpft. Des Weiteren beinhalteten die Vorträge „Wald im Klimastress“ und „Klimaschutz durch Permakultur“ wichtige Aussagen zur Wichtigkeit der natürlichen Ressourcen des Planeten und wie diese durch individuelles Handeln auf verschiedenen Wegen geschützt werden können.

Mit den Vorträgen „Autofreies Deutschland – Vision oder Utopie“, „Von der Straße auf die Schiene: Beispiel Hongkong“, „Digitalisierung und Smart Cities“ und „Doughnut Economics“ lieferten die Referentinnen grundlegende Fakten und Beispiele aus der Wirtschaft. Somit wurde verdeutlicht, dass es durchaus machbare Alternativen gibt, nicht nur den eigenen, sondern auch den Lebensstil der gesamten Gesellschaft so umzustellen, dass der Mensch und die Natur im Gleichklang stehen.

Die Vorträge „Verpackungen“ und „Fleischersatz – eine gute Alternative“ beleuchteten die Vor- und Nachteile von Plastik und Fleischersatzprodukten. Das Ziel dieser Vorträge war nicht nur die Informationsweitergabe, sondern auch die Vermittlung der Nachricht, dass sich jeder Einzelne bei seinem Handeln mit den Vor- und Nachteilen eines Produkts beschäftigen muss. Der letzte Block der Vorträge von der LCOY beschäftigte sich mit der Frage, wie genau jeder Einzelne im täglichen Leben zum Klima- und Umweltschutz beitragen kann. Die anwesenden Teilnehmer\*innen erhielten nicht nur Inspiration zur Herstellung eigener Kosmetik- und Haushaltsprodukte, auch wurde die Wichtigkeit des bedachten Konsums nochmals in den Vordergrund gerückt. So ermutigten die Referentinnen dazu, auf den eigenen Stromverbrauch zu achten und betonten die Wichtigkeit eines regionalen, saisonalen und fair gehandelten Einkaufs.

Um den Teilnehmer\*innen einige Beispiele aus dem Raum Köln zu bieten, stellte Michelle Quindeau von Seiten des ELC die Kölner Unverpacktläden Tante Olga und Veedelskrämer und die Kleiderlei als Alternative zu konventionellen Einkaufsgeschäften vor.

Abgerundet wurde der Aktionstag mit dem von der LCOY produzierten Film „Jede\*r macht den Unterschied“, welcher die Geschichte von jungen Menschen erzählt, die verschiedene Wege gegangen sind, um sich für den Klimaschutz einzusetzen und andere dazu zu inspirieren.

Der Aktionstag endete mit einer Diskussionsrunde unter den Teilnehmer\*innen, in der jede\*r seine Gedanken und Fragen äußerte und von seinem Beitrag zum Klimaschutz berichtete. Untereinander bestand Einigkeit, dass jede\*r Einzelne mit seinem Handeln einen wichtigen Beitrag leistet und eben dieses Handeln durch Austausch und Vernetzung stetig verbessert werden kann und muss.

Aus diesem Grunde lädt das ELC zum sog. „Follow-Up Event“ am 14.01.2019 um 18:00 Uhr in die Räumlichkeiten des Lehrstuhl für US-amerikanisches Recht ein. An diesem Tag sollen sich die Teilnehmer\*innen über ihre Fortschritte und Verbesserungen in ihrem umweltfreundlichen Handeln austauschen und sich gegenseitig zu weiteren Maßnahmen motivieren.

Emma Shensher